LIEB | EGG

KANTON AARGAU

Agrarpolitik an der Liebegg

Die Gewässerinitiative unter der Lupe

Jörg Mühlebach, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM

Fachtagung "Agrarpolitik an der Liebegg"

Eine Veranstaltung von:

- Bauernverband Aargau
- Verein Aargauer Meisterlandwirte
- Verein Ehemalige Liebegger
- Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Medienpartner: BAUERNZEITUNG www.bauernzeitung.ch

Ablauf der Fachtagung

1. **Begrüssung** **5'**
   Jörg Mühlebach, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

2. **Update Agrarpaket** **10'**
   Daniel Müller, Landwirtschaft Aargau

3. **Einführung ins Thema** **5'**
   Jörg Mühlebach, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

4. **Stellungnahmen PRO und KONTRA** **30'**
   Matthias Betsche, Geschäftsführer Pro Natura Aargau
   Christoph Hagenbuch, Präsident Bauernverband Aargau

5. **Podiumsdiskussion und Fragerunde** **50'**

6. **Abschluss**

Nach der Fachtagung weiterführen der Diskussion in der Mensa bei Speckzopf und Getränken.

Update Agrarpaket 2023/2024

Hinweis auf die Online-Veranstaltung vom Dienstag, 21. Februar 2023, 20.00 Uhr

Ziel der Veranstaltung:

- **Bis zur Datenerhebung kennt jede Bewirtschafterin und jeder Bewirtschafter die vom Bundesrat beschlossenen Änderungen**
- **Noch mögliche Anpassungen bei Programmen sind allen bekannt**
- **Orientierung über die Deklaration der angemeldeten Massnahmen**

LIEB | EGG

agricon

KANTON AARGAU

Themen

- Angemessene Bodenbedeckung und schonende Bodenbearbeitung
- RAUS Weidebeitrag
- 3.5 % Acker-BFF
- Abschwemmung und Abdrift
- Schleppschlauchpflicht
- Anpassungen bei angemeldeten Programmen
- Deklaration von Massnahmen im agriportal

Weiteres Vorgehen

- Mit den nächsten Newslettern der Liebegg und von LWAG wird auf die Online-Veranstaltung hingewiesen mit Link auf den Zugang zur Online-Veranstaltung vom 21. Februar 2023
- Aktuelle Informationen finden Sie laufend auf der Website der Liebegg

LIEB | EGG

agricon

KANTON AARGAU

Die Gewässerinitiative unter der Lupe

Ziele der Fachtagung

- Information über den Inhalt der Gewässerinitiative
- Argumente für und gegen die kantonale Initiative
- Aufzeigen und Diskussion von Alternativen

Mehr Biodiversität als gesellschaftliche Forderung

global - national - regional

Biodiversitätskonferenz 2022

- 30 Prozent der Landfläche/Meere bis 2030 unter Schutz stellen

Biodiversitätsinitiative

- Mehr Biodiversitätsflächen, mehr Schutzgebiete und mehr Geld für die Förderung der Biodiversität

Landschaftsinitiative

- Strengere Regeln beim Bauen ausserhalb der Bauzonen

Gewässerinitiative

- Mehr lebendige Feuchtgebiete im Kanton Aargau

Ausgangslage

Aargauische Volksinitiative

gewässer-initiative
kanton aargau

Gestützt auf § 64 der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980 (SAR 110.000) stellen die unterzeichnenden im Kanton Aargau stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger folgendes Initiativbegehren:

§ 42 der Verfassung des Kantons Aargau vom 25. Juni 1980 (SAR 110.000) wird wie folgt geändert:
6. Umweltschutz
a) Allgemeines
[6] Kanton und Gemeinden sorgen zum Schutz und zur Vernetzung des Lebensraums Wasser dafür, dass innert zwanzig Jahren nach Inkrafttreten dieser Verfassungsbestimmung die zur Sicherung und Stärkung der Biodiversität erforderlichen Feuchtgebietsflächen geschaffen werden. *(neu)*

Interpellation Dr. Lukas Pfisterer 19.280

- Betreffend Bedarf an Schutzgebietsflächen zur Förderung der Biodiversität

Antwort Regierungsrat:

Gemäss dem in der Modellierung für die ÖIAG ausgewiesenen Handlungsbedarf wären rund 1'000 ha an neuen Feuchtgebietsflächen notwendig, um die Biodiversität langfristig zu erhalten. Das bedeutet, dass etwas weniger als die Hälfte der vorstehend erwähnten Potenzialflächen von 2'360 ha als Feuchtgebiete ökologisch regeneriert werden müssten. Rund zwei Drittel dieser Potenzialflächen sind heute allerdings als Fruchtfolgeflächen (FFF) von sehr guter bis guter landwirtschaftlicher Eignung (FFF 1) ausgewiesen. Hier braucht es hinsichtlich der Umsetzung der Ökologischen Infrastruktur entsprechende Interessenabwägungen.

Kernfragen

- Nahrungsmittelproduktion oder Landschaftsschutz?
- Intensiv oder extensiv?
- Kurzfristig oder langfristig?
- Förderung oder Verbot?

PRO und KONTRA

PRO: Matthias Betsche

Geschäftsführer Pro Natura Aargau

KONTRA: Christoph Hagenbuch

Präsident Bauernverband Aargau

Podiumsdiskussion und Fragerunde

- Matthias Betsche, Geschäftsführer Pro Natura Aargau
- Christoph Hagenbuch, Präsident Bauernverband Aargau
- Thomas Baumann, Landwirt, Suhr
- Matthias Haldimann, Meisterlandwirt Seon

Leitung:

Ralf Bucher, Geschäftsführer Bauernverband Aargau